

Die Toten und die Scheintoten : ein Bericht über CH-Techno-Zombies

Autor(en): **Zahnd, Dominique**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 35

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052584>

Nutzungsbedingungen

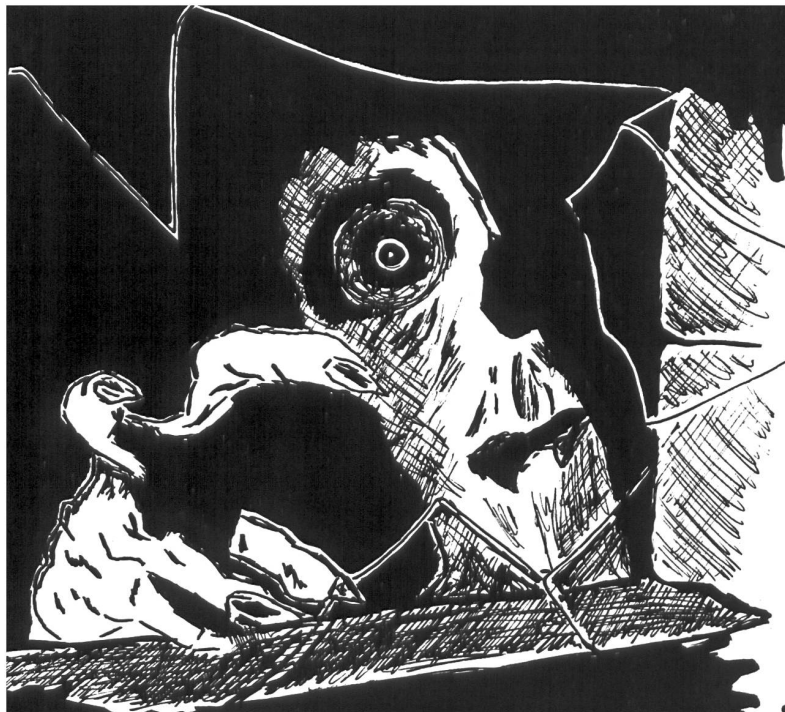
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE Toten UND EIN BERICHT ÜBER



Purpurner Nebel umwallt efeumrankte Mauern. Das gleissende Licht des vollen Mondes sticht tiefe Wunden in den dichten Dunst. Von weiter Ferne her dringt das dumpfe Schlagen einer Kirchturmglöcke an mein Ohr. Ein halbzerfallenes Holztor quietscht schrecklich in den Angeln. Durch die Dunkelheit tastend gehe ich über lehmigen Boden, peitschendem Leder gleich schlagen mir tiefhängende Aeste ins unvermumte Gesicht. Einsamer Begleiter auf dieser seltsamen Wanderung ist ein Rabe in schwarz - Trauerkleidung. Feine Häarchen sträuben sich, er gräbt sich in sein Gefieder ein. Zwei Schritte noch...das Ziel ist erreicht, ich bin da !

Vor mir ragt ein mamorner Grabstein auf. Die eingeneisselten Worte verkünden nichts gutes, denn hier ruht...

MITTAGEISEN

Es waren einmal vor langer Zeit drei muntere Gesellen, die nach Geburtsurkunde da Dan Schnüriger, Manuela Heer und Bruno Waser hiessen. Das Trio beschloss nun gemeinsam eines Tages miteinander zu musizieren. Ergebnis dieses weisen Entschlusses war bald eine - von der Presse leider nur mässig beachtete - Deput-LP. Die Musik, die einen aber empfängt, wenn sich das dunkle Vinyl auf dem Plattenteller dreht ist Synthi-Sound der feinsten Marke. Nicht entmutigt, nahmen die Tüftler eine völlig heisse Single auf - MITTAGEISEN spielen "Automaten" Ja, und jetzt war der Teufel los. Die ungewöhnliche Techno-Nummer erregte überall Aufsehen. Ein Schweizer New Wave/Techno-Blatt meinte zu "Automaten": "...während die ehemaligen Synthie-Avantgardisten KRAFTWERK nach "Tour de France" entgiltig in der Versenkung verschwunden scheinen, fahren MITTAGEISEN an jenem Punkt fort, an dem die 4 Programmierer ihre Grenze erreicht hatten. Auf die Gefahr hin, sie voreilig abzustepeln, darf man sie vielleicht doch als direkte Nachfolger KRAFTWERK's bezeichnen..."

Sind das den Worte ? Tatsache ist - und das sollte auch hier erwähnt werden - , dass Daniel Miller, Elektroniktüftler himself und ausserdem Chef des renomierten Labels MUTE RECORDS eine Uebernahme des eingängigen Techno-Pop-Songs ins MUTE-Repertoire in Erwägung zog. MITTAGEISEN machten dann noch ne'Weile weiter, trennten sich bedauerlicherweise aber bald. Schade, der eidgenössischen Techno-Szene ging eine begabte Syntie-Band verloren...

ZIVILSCHUTZ

Ihr Tod liegt noch nicht lange zurück. MITTAGEISEN gleich war ZIVILSCHUTZ auch ein Trio. Bruno Perotto (Gesang), Tom Studer (Keyboards) und Sam Weissner (Trombone) waren ein nicht zuvergessene Band. Selbstkritische Texte und satter Elektronik-Sound zeichneten den ZIVILSCHUTZ von jeher aus. Jahrelang terrorisierte uns ihr "Sex und Du" vom Aether her, bis sie im April '87 in "Porno"-Stettler, dem Ch-Trevor Horn - wie er sich selbst gern nennt - oder einfach in Bruno Uno, einen Produzenten für ihre langersehnte Maxi-Single fanden. Die 5-Track-12", die darauf entstand ist leider die einzige Platte die ZIVILSCHUTZ je veröffentlicht haben. "Sex und Du" wurde von Stettler in "Sex with you" umgeschrieben und ist auf der Platte in zweimaliger Form enthalten. Live waren die drei Herren auch nicht überl. Perotto



"The Inside of the Outside" ist noch heute etwas vom Besten, was die Schweizer Musik-Szene je hervorgebracht hat. Warum haben sich die Beiden getrennt? Wie üblich, persönliche Differenzen. Jive verweilt irgendwo in Uebersee und musiziert unter dem Namen JIVE THE WERWOLF, Jasmine schlägt sich anscheinend hier so durch die Gegend. Es ist traurig. Wem LIAISON DANGEREUSE gefallen hat, der würde sich jetzt noch 2 Jahre nach der Auflösung FIL ROUGE's am geschliffenen, harten Synthi-Pop der Basler satthören. Neben "The Inside..." war auch die von ihnen selbstproduzierte, im Eigenverlag erschienene Maxi "Music for Dead / Alien called" ein Volltreffer. Einfallreicher Techno-Beat kennzeichnete ihren Weg. Leider haben sie diesen Pfad verlassen und wandeln aus Abwegen. Wenn es möglich wäre, dass Duo wieder zusammen zu löten...dann bringt mir umgehend einen übergrossen LötKolben!

GRAUZONE

Ihre Asche ist schon vor langer Zeit erkaltet. Der Wind hat sie mit sich genommen und als neue Saat im ganzen Land keimen lassen. Zu GRAUZONE's Zeiten durfte noch getanzt werden. Jeder schöne Lebensabschnitt endet mal...Wer war denn GRAUZONE? Hauptsächlich wohl ein Berner Brüder-Paar namens Martin und Stephan Eicher. Sie spielten zusammen so manch wohlklingendes Stücklein ein. "Ich lieb dich", das legendäre "der Eisbär" und noch viele mehr versüssten einem so manche Stunde. Im Herbst '81 veröffentlichte GRAUZONE ihre erste LP - ein Leckerbissen für die Ohren techno-lüsterer Eidgenossen. Vor 4 Jahren hatten sie einen Instrumental-Hit, kein New Wave-Tanztempel der GRAUZONE's Repertoire nicht spielte. Sie waren ein gefeiertes Ensemble. Sangen sie von Moskau oder zitternden Polarbewohnern - immer sangen Massen mit. Und jetzt? Um Martin ist still geworden und Noise-Boy Stephan erquickt sich momentan an Speed-Metal und Country-Sound - was für eine komische Welt.

...der dichte Nebel hüllt den Friedhof ein. Musik erklingt. "So give me advice, give me an answer..." Das ist doch SEANCE's "A letter". Kalt klebt der Schweiß auf meiner Stirn. SEANCE hier?! Das darf nicht sein, hier liegen nur tote Bands begraben...Mein stiller Begleiter, der Rabe, tickt mich von der Seite her an. In diesem Moment tritt RALF AERNE hinter einen Baum hervor. "Nein, nein, mit SEANCE ist alles o.k., wir gehen jetzt nach Belgien unsere LP aufnehmen. Reto will dir auch was erzählen..." Er deutet auf den Raben, der anfängt zu lachen und mit RETO CADUFF's Stimme belegt mir so einiges zu flüstert. Auf seinem Label 150 BPM erscheint bald eine Maxi von NAVARRO ("Star" des SAMPLING SAMPLER's) und KATHRIN NEMETH (Ex-TOUCH EL ARAB). Weiter meint der Rabe, dass OBSCURE bald in Vinyl verewigt sein werden und das THOMAS STUDER's Soloprojekt NEXT GENERATION heisse. Daraufhin pfeift mir der schwarze Geselle Studer's hypergeiles "Games of Power" vor - was für ein geniales Stück! Der Rabe breitet seine Flügel aus und landet auf RALF AERNE's Schulter. Einen Lidschlag später sind sie verschwunden. Was für eine seltsame Nacht - ich geh jetzt nach hause...

Text & Design by DOMINIQUE ZAHND



DIE Scheintoten CH - TECHNO - ZOMBIES !

stampfte herum, Weisses blies und Tom Studer umgarnte fortwährend mit enormer Fingerfertigkeit die Ohren der Anwesenden. Doch das ist jetzt alles vorbei. Aber die blutende Leiche vom ZIVILSCHUTZ hat ein Kind geboren. THOMAS STUDER, seinerzeit führender Tastenmann, macht solo weiter. Sein Solofeldzug scheint sich als richtig zu erweisen. Qualität über alles. Er wird das neue Symbol harten CH-Technos werden. Ob ZIVILSCHUTZ je wieder zusammen finden, steht in den Sternen. Doch nicht verzagen - Studer's Deput-Werk erscheint bald...

NEW DESIGN

Was passiert, wenn sich 4 Halbwüchsige zusammen tun und beginnen Musik auf synthetischer Basis zu kreieren? Eine Synthie-Band entsteht. In unserem Falle war es NEW DESIGN. Im NL 15 berichteten wir das erste Mal über sie. Wir wollten den Weg einer jungen Band - Durchschnittsalter 17 - von unten nach oben schildern, doch das Projekt erlitt weit vor irgendwelchem Erfolg Bruch. Stephan Kauflin, Christoph Welte, Rolf Killias und Drummingsspezialist Pat Widmer spielten intressanten Techno-Pop. Es ist kaum zu erwarten von NEW DESIGN je wieder etwas zu hören. Scheinbar machen die Boys vereinzelt solo weiter, doch in der Ur-Besetzung werden sie wohl kaum mehr auftreten (wer hat da 'juhui' gerufen?!). Unverdauliche Techno-(ohr)würmer wie "Thoughts" oder "Your Friend" sind also bald gänzlich eingesargt. Ob es schade ist, sei dahingestellt. Jedenfalls sind viele Leute froh darüber, dass die Juno 106-Spezialisten weg vom Fenster sind... (ich enthalte mich der Meinung...)

BOYS GANG

Sie waren ebenfalls ein Trio. Gegründet wurde die Band von Andy Remah und Philipp, drei noch nicht mal 15-jährige Jungen aus dem Kreis Olten. Die Zügel in die Hand nahm und die Schirmherrschaft über die Boys übte kein geringerer als Francis Foss (STARTER) aus. Er schrieb für sie unter Mithilfe von Reto Keller die erste Single "Born to be wild". Der Erfolg war verblüffend. Die BOYS GANG wurde über Nacht bekannt. Francis erarbeitete als Puppenspieler Song um Song für die Boys bis sie sich nach einer Unbesetzung (Remah ging, Simon kam) letztes Jahr trennten. Zurückgelassen haben sie nichts als ein paar Singles und Erinnerungen. "Hey little rocker" oder das wunderschöne "Mary-Lou" werden wohl noch einige Zeit in meinem Kopf herungeistern. Sie überzeugten immer durch substanz-stakes Material. Ob sie wieder zusammen kommen werden? Die Chancen stehen schlecht...

FIL ROUGE

Ich sehe ihnen mit einem tränenden Auge nach. FIL ROUGE war und ist immer noch die Band für mich. Satter, durchdachter Elektronik-Sound war ewig Bestandteil der Musik von Jasmine und Jive Blattner. Das ungleiche Geschwisterpaar hat 2 Maxis und einen Song auf einem Plattensampler ("Zyphilisation" auf der BASLE COLLECTION) in der sterblichen Welt zurückgelassen. Wie ihr eigensinniger Name, zog sich auch immer ein "roter Faden" durch die von ihnen geschaffene, musikalische Atmosphäre. FIL ROUGE's, bei ARIOLA-erschienene Maxi